

Protokoll

8. Veranstaltung des Flüchtlingskreises am 06. Dezember 2016

Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:00 Uhr
Ort: Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindezentrum

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

1. Begrüßung

Frau Merk in Vertretung für Frau Zich und Herr Bossert begrüßen alle Anwesenden, er erklärt den Ablauf der Versammlung.

2- Vorstellungsrunde

Frau Stano von der Diakonie Stuttgart stellt sich dem Flüchtlingskreis vor. Sie hat eine Ausbildung zur Bankkauffrau gemacht und später dann in Ludwigsburg Soziale Arbeit studiert. Sie ist im AK-Asyl und für die Bezirke Bad Cannstatt und Zuffenhausen zu ständig und wird auch den Flüchtlingskreis Weilimdorf unterstützen.

Pfarrer Hambücher von den Kirchengemeinden St. Theresia und St. Josef stellt sich vor. Er war 18 Jahre Pfarrer in Ulm und hat dort einen Flüchtlingskreis koordiniert, mit verschiedenen Religionen zusammengearbeitet und den Runden Tisch Flüchtlinge moderiert. Er möchte sich auch in Weilimdorf in der Flüchtlingsarbeit engagieren.

Herr Hutzel vom Solitude-Gymnasium stellt sich vor. Er unterrichtet eine Anfänger- und eine Fortgeschrittenenklasse für Flüchtlinge mit 32 Kindern aus verschiedenen Kulturen. Sein Ziel ist es, die Schüler in das deutsche Schulsystem zu integrieren.
Es wird vorgeschlagen, in den Vorbereitungsklassen einen Bufdi (Bundesfreiwilligendienst) einzusetzen.

2. Rückblick Weilemer Weihnachtsmarkt 26./27.11.2016

Herr Bossert bedankt sich bei Frau Kowol für die tolle Organisation des Flüchtlingskreisstandes auf dem Weilemer Weihnachtsmarkt. Er war ein sehr schöner Stand mit viel Näharbeit und afghanischer Suppe.

Rückblick Begegnungsfest 03.10.2016

Herr Bossert bedankt sich bei allen Helfern des Begegnungsfestes und der Reisachs Schule, durch die eine kostenlose Benutzung der Lindenbachhalle ermöglicht werden konnte. Er erwähnt die große Anzahl an Kuchenspenden und Besuchern.

3. Vorstellung Botschafter der Flüchtlinge

Die Botschafter der Flüchtlinge stellen sich bei der nächsten Sitzung vor. Sie sind die Vertreter der Flüchtlinge und wurden auf 12 Seminaren ausgebildet. Nächsten Freitag bekommen sie ihr Zertifikat.

4. Bericht zu dem aktuellen Stand in den Gruppen Kleiderkammer

Da ab dem nächsten Jahr das Alte Rathaus und das Alte Schulhaus saniert werden, muss

die Kleiderkammer dort aus den Räumen ausziehen. Es gibt in Weilimdorf keine alternativen Räumlichkeiten, weshalb entschieden wurde, dass Ende Mai 2017 ein Ausverkauf stattfinden wird und der Restbestand an den FAIRKAUF in Feuerbach gegeben wird.

Sicherheit + Gesundheit

Frau Bohsung berichtet von der Begleitung der Flüchtlinge zu ihren Anhörungen. Herr Bossert betont, dass der Flüchtlingskreis keine rechtliche Beratung geben soll. Frau Schulz rät, dass man den Flüchtlingen die Rahmenbedingungen nennen soll: die Wahrheit sagen, auf den Dolmetscher achten, das Protokoll vor dem Unterschreiben lesen, vor der Anhörung Notizen machen und seine Antworten strukturieren. Aber schon die alleinige Präsenz eines Begleiters kann die Flüchtlinge unterstützen.

Herr Bossert erklärt, welche Anhörungen für die Flüchtlinge noch folgen bzw schon erfolgt sind. Auch merkt er an, dass darauf geachtet werden soll, dass die Flüchtlinge ihre Termine erhalten und auch wahrnehmen, da es zu Vorfällen kam, bei dem Flüchtlinge ihre Benachrichtigungen per Post nicht erhalten haben.

Er weist darauf hin, dass Begleitungen zu Anhörungen schriftlich eine Woche vorher beantragt werden müssen.

Lernbegleitung

Herr Zahn berichtet, dass 34 aktive Betreuer derzeit in der Lernzeit tätig sind. Durch neue Regeln soll mehr Ordnung in die Lernzeit gebracht werden. Er ist in Kontakt mit den Grundschulen, um den Schülern gezieltere Hilfe anbieten zu können. Es kommen immer mehr ältere Schüler in die Lernzeit.

Die Grundschulen haben einen Aufruf für Helfer bei den Flüchtlingsklassen gestartet. Bei Interesse soll sich an Herrn Zahn oder Herrn Bossert gewendet werden.

Herr Hutzel informiert, dass am Ende des Schuljahres die fortgeschrittenen Schüler auf Basis ihres Deutschniveaus auf die weiterführenden Schulen verteilt werden sollen.

Herr Zahn freut sich, dass ein 2-wöchiges Projekt mit der Firma Vektor stattfinden konnte, bei dem Flüchtlingskinder mit Elektronik arbeiten durften.

Sprachschulung

Frau Krieger berichtet, die Sprechzeit für Erwachsene werde weitergeführt und findet dienstags von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr und donnerstags von 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr statt. Die Sprechzeit komme sehr gut bei den Erwachsenen an.

Frau Machura berichtet, der Alphabetisierungskurs für Afghanen findet montags und mittwochs von 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr statt. Da viele der Afghanen schon gut lesen und schreiben können, wird der Kurs im Januar auslaufen und erst wieder mit neuen Flüchtlingen starten.

Lebensbegleitung

Frau Brandtsch berichtet, dass immer weniger Begleitung angefragt wird, was sehr positiv ist, da die Flüchtlinge immer selbstständiger werden. Flüchtlinge sollen weiterhin in Absprache mit der EVA begleitet werden.

Gemeinsame Aktionen:

Fahrradwerkstatt

Herr Gerlinger berichtet, der Umzug in den Kahlhieb hat gut geklappt. Mittlerweile gäbe es mehr Spenden als Anfragen. Eventuell sollen die Öffnungszeiten im Winter reduziert werden. Im Frühjahr könnte die Anfrage wieder steigen. Die Flüchtlinge sollen in Eigeninitiative ihre Fahrräder zur Reparatur bringen. Geplant sind Reparaturtage ab Frühjahr.

AK Job + Arbeit

Herr Gier berichtet, der AK Job + Arbeit wurde neu gegründet mit 7-8 Leuten.

5. Botschafter der Flüchtlinge

Herr Gier informiert, dass die BiLos Mittler zwischen den Flüchtlingen und den Ämtern sein sollen. Sie sollen die Flüchtlinge unterstützen unter anderem bei der Job- und Ausbildungssuche. Am 6. Dezember um 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr stellen sich die Bildungslotsen in der Solitudestraße den Bewohnern vor.

Die BiLos sollen sich bei Kontakt mit Ämtern als solche kennzeichnen. Geplant sind auch Sprechstunden für die Flüchtlinge zunächst in der Solitudestraße.

6. Finanzen (bis 30. November 2016)

Herr Gier stellt die Einnahmen und Ausgaben des Flüchtlingskreises dar.

Er ruft dazu auf, weiter um Spenden zu werben, da die Spendeneingänge zurückgehen.

Eingenommen wurden am Weihnachtsmarkt ca. 1500 € und am Begegnungsfest ca. 400 €.

Die Kleiderkammer hat 1000 € und die Fahrradwerkstatt 800 € eingenommen. 2000 €

Zuschuss kommen von der Bürgerstiftungen. 4000 € Ausgaben durch gemeinsame Aktionen wie die Kosten der Lego-Tage, dem Weihnachtsmarkt, der Erlebnispädagogik und dem Begegnungsfest.

Herr Gier freut sich über eine Spendensumme von insgesamt 65000 € seit 2015. Davon sind noch ca. 32000€ übrig.

Er merkt an, dass noch 2-Zonen Fahrkarten vorhanden sind.

Fortbildung

Herr Bossert informiert, dass im Januar/Februar eine kostenlose Fortbildung für alle Flüchtlingskreisteilnehmer in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde stattfinden soll. Die Referenten werden von der Stadt Stuttgart bezahlt. Der genaue Termin wird im nächsten Rundschreiben bekanntgegeben.

Projekte

1. Kunstprojekt mit den Wagenhallen und Chloroplast e.V.

Die Litfaßsäule im Wolfbusch wird mit Kunstwerken der Flüchtlinge gestaltet. Die Ausstellung mit dem Heimatkreis soll eventuell in einem größeren Raum stattfinden, da die Flüchtlinge sehr viele Ausstellungsstücke gefertigt haben.

2. Weihnachtsaktion

Da schon viele Kinder nach dem Weihnachtsmann gefragt haben, wird der Flüchtlingskreis jedem Kind in der Steinröhre und der Solitudestraße ein kleines Präsent überreichen und eventuell kommt auch der Weihnachtsmann.

3. Neue Flüchtlinge

Ab März können 100-150 neue Flüchtlinge in die Steinröhre einziehen.

7. Fragen und Anregungen

Der Lebendige Adventskalender findet am 22. Dezember in Hausen an der Steinröhre statt.

Herr Bossert erwähnt, dass in der Steinröhre viele leere Schränke stehen. Er schreibt alle Gruppen an und fragt, ob diese die Schränke benötigen, ansonsten werden diese entsorgt.

Das Warenlager wird leegeräumt und abgerissen. Der Umzug in das Alte Rathaus findet am Donnerstag mit Hilfe der Flüchtlinge statt.

Herr Bossert erklärt, dass beschlossen wurde, kein WLAN in den Unterkünften einzurichten,

da dieses nicht zur Kommunikation, sondern zum Downloaden von Videos genutzt werden könnte. Dafür wolle man die schlechte Mobilfunkqualität in Hausen verbessern. An alle Flüchtlinge wird kommuniziert, dass kein WLAN eingerichtet wird.

Herr Bossert beendet die Sitzung, bedankt sich für das Engagement aller Anwesenden und lädt diese zum anschließenden Essen ein.

Gez.: Marie Bonaventura, Praktikantin im FSJ